

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

329/A.B.

zu 353/J.
Präs. am 10. Mai 1972

Zl. 44.295-Präs. A/72
Anfrage Nr. 353 der Abg. Egg und Gen.
betr. Bau der Teilstrecke der nunmehrigen
Bundesstrasse B 100 (Drautalstrasse) von
Lienz bis zur Staatsgrenze bei Sillian (B108)

Wien, am 8. Mai 1972

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a
W i e n

Auf die Anfrage Nr. 353, welche die Abgeordneten
Egg und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am
15. März 1972, betr. Drautalstrasse an mich gerichtet haben,
beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

In Erfüllung des in der 12. Gesetzgebungsperiode des
Nationalrates an mich gerichteten Entschliessungsantrages, zu
überprüfen, ob die Teilstrecke der nunmehrigen Bundesstrasse
B 100 (Drautal Strasse) von Lienz bis zur Staatsgrenze bei
Sillian, auf Grund der zu erwartenden verkehrspolitischen Er-
fordernisse schnellstrassenähnlich ausgebaut werden sollte, habe
ich nach entsprechender Einholung eines Angebotes am 29. 11. 1971
einen Zivilingenieur mit der Durchführung einer Verkehrsuntersuchung
im Raum Osttirol-Kärnten/West beauftragt.

Durch dieses Verkehrsgutachten soll geklärt werden, mit
welchem Querschnitt und welchen Anlageverhältnissen die B 100
im Abschnitt Lehnendorf (Ende der Lurnfelder Schnellstrasse) - Lienz -
Staatsgrenze bei Sillian unter Berücksichtigung der zukünftigen Ver-
kehrsbelastungen und der zu erwartenden Verkehrsverlagerungen aus-
zubauen sein wird. Diese Untersuchung wird auch Auskunft darüber ge-
ben, ob und in welchem Ausmaß der Verkehr, der derzeit über die
B 106 - Mölltal Strasse verläuft, auf eine gut ausgebaute B 100, Drau-
tal Strasse, verlegbar ist. Dieser Verkehrsuntersuchung kommt auch
im Hinblick darauf, dass die Drautal Bundesstrasse als wichtige Quer-
verbindung südlich des Alpenhauptkammes zwischen der Tauernauto-
bahn, dem Strassenzug Kufstein - Felbertauern - Plöckenpaß - Udine

-2-

zu Zl. 44.295-Präs.A/72

und der Brenner Autobahn anzusehen ist, besondere Bedeutung zu.

Die Fertigstellung dieser Verkehrsuntersuchung und der gleichzeitig in Auftrag gegebenen Ausarbeitung von Trassenstudien für die in Frage kommenden Bundesstrassen ist für Ende 1972 vorgesehen. Dann wird auch die endgültige Entscheidung über den Ausbau der in Frage stehenden Bundesstrassenabschnitte getroffen werden.

Ende August werden die Trassenstudien bereits zur Verfügung stehen. Unabhängig davon ob die Verkehrsuntersuchung einen 2 - oder 4-spurigen Ausbau der Drautal Bundesstrasse als Schnellverkehrsstrasse ergeben wird, werden die Trassenstudien so durchgeführt, dass von einem 2-spurigen Ausbau ausgehend jederzeit eine 4-spurige Verbreiterung möglich ist.

Handwritten signature: Moraw